

Teilnahmebedingungen:

Grundvoraussetzung für eine Teilnahme ist ein ehrenamtliches oder hauptamtliches Engagement bei einem Träger, der entwicklungspolitische Bildungsangebote in Deutschland durchführt. Sie können sich zu einem Modul oder auch mehreren anmelden. Voraussetzung für die Anmeldung zu Modul I bis III ist der Nachweis über die Teilnahme am Basismodul bzw. einem Grundlagen-seminar früherer Jahre oder alternativ eine glaubhafte Versicherung über ausreichende Grundkenntnisse. Mit Ihrer Anmeldung gehen wir davon aus, dass Sie an beiden Seminartagen vollständig teilnehmen werden.

Anmeldung:

Die Anmeldung erfolgt über die Homepage von Engagement Global: feb.engagement-global.de/seminare.html

Kosten:

Für jedes Modul wird ein Teilnahmebeitrag von 25,- EUR erhoben. Bei Bedarf kann eine Fahrkostenerstattung beantragt werden. Zudem werden Übernachtungs- und Verpflegungskosten übernommen.

Veranstalter:

Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst und Engagement Global bieten die angebotenen Module in Kooperation mit der Otto-Friedrich-Universität Bamberg sowie der Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt Landesnetzwerke in Deutschland e.V. an.

Eine Kooperation zwischen

**Brot
für die Welt**

Brot für die Welt –
Evangelischer
Entwicklungsdienst

**ENGAGEMENT
GLOBAL**

Service für Entwicklungsinitiativen



**Brot für die Welt – Evangelischer
Entwicklungsdienst Evangelisches Werk
für Diakonie und Entwicklung e.V.**

Referat Inlandsförderung
Caroline-Michaelis-Str. 1 · 10115 Berlin

Telefon +49 30 65 211-1272
Telefax +49 30 65 211-3272

inlandsfoerderung@brot-fuer-die-welt.de
[www.brot-fuer-die-welt.de/
inlandsfoerderung](http://www.brot-fuer-die-welt.de/inlandsfoerderung)

**ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH
Service für Entwicklungsinitiativen**

Tulpenfeld 7 · 53113 Bonn
Postfach 12 05 25 · 53047 Bonn

Telefon +49 228 20 717-0
Telefax +49 228 20 717-150

info@engagement-global.de
www.engagement-global.de

SELBSTEVALUATION IN DER ENTWICKLUNGSPOLITISCHEN BILDUNGSARBEIT



agl arbeitsgemeinschaft der
eine welt landesnetzwerke
in deutschland e.v.



Zertifikat

Teilnehmende, die sowohl das Basismodul als auch alle drei Aufbaumodule in diesem Kalenderjahr oder im Rahmen der Angebote der Seminarreihen der letzten drei Jahre absolvieren, erhalten im Anschluss ein Zertifikat der Otto-Friedrich-Universität Bamberg und der anderen Veranstalter über die von ihnen erworbenen Kompetenzen im Bereich der Selbstevaluation entwicklungspolitischer Bildungsarbeit in Deutschland.

Mit finanzieller Unterstützung des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

**Veranstaltet von Brot für die Welt –
Evangelischer Entwicklungsdienst
und Engagement Global**

Eine zertifizierte Seminarreihe in Modulen

Hintergrund und Zielgruppe:

Selbstevaluation ist in vielen Bereichen zu einem festen Bestandteil des Arbeitsalltags geworden. Die Qualität und Wirksamkeit der eigenen Arbeit zu überprüfen, zu bewerten und daraus Konsequenzen zu ziehen, ist vielen Akteuren der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit wichtig. Die Seminarreihe greift den Qualifizierungsbedarf auf, der dadurch in diesem Bereich entstanden ist. Unter Einbezug konkreter Projektbeispiele aus der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit der Teilnehmenden, werden die zentralen Arbeitsschritte einer Selbstevaluation theoretisch beleuchtet und mittels partizipativer und aktivierender Methoden angewendet.

Die Seminarreihe richtet sich an haupt- und ehrenamtlich in Vereinen Tätige, die entwicklungspolitische Bildungsprojekte durchführen.

Referentinnen:

Dr. Claudia Bergmüller-Hauptmann,

akademische Rätin am Lehrstuhl für Allgemeine Pädagogik der Otto-Friedrich-Universität Bamberg I der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. Zu ihren Arbeitsschwerpunkten gehört u. a. die wissenschaftliche Begleitung/Evaluation von Bildungsprojekten im In- und Ausland.

Susanne Höck, M.A.

M.A., Dipl. Development Policy / Economics (UK), evaluiert seit Gründung von EOP 2002 (www.eop-evaluation.de) vor allem Projekte in den Bereichen entwicklungspolitische Bildung, Globales Lernen und BNE. Sie begleitet Selbstevaluationen und Organisationsentwicklungen und ist als Trainerin tätig.

Eva Quiring,

Dipl. Kulturwirtin (Univ.), M. Eval. (Univ.), Geschäftsführerin der EQ EvaluationsGmbH (www.eq-eval.de), hat als freie Projektgutachterin für das Förderprogramm Entwicklungspolitische Bildung gearbeitet und ist heute als unabhängige Evaluatorin und Trainerin im In- und Ausland tätig.

SEMINARINHALTE:

Basismodul

20.–21.5.2016, Hannover und 01.–02.7.2016, Bielefeld:

Das Seminar gibt eine Einführung in die Prinzipien und den Ablauf von Selbstevaluationen und verdeutlicht dies an praktischen Fallbeispielen von entwicklungspolitisch aktiven Bildungsträgern. Welche Möglichkeiten es gibt, das eigene Projekt „unter die Lupe“ zu nehmen? Dazu liefert das Seminar zahlreiche Anregungen. Die grundsätzliche Klärung des Evaluationsgegenstands steht dabei ebenso im Fokus wie die Auswahl geeigneter Indikatoren und die Wahl passender Datenerhebungs-Instrumente. Dabei wird die Frage nach möglichen Datenquellen und deren Nutzung einbezogen. Es wird herausgearbeitet, wie eine Selbstevaluation im Arbeitsalltag implementiert werden kann, so dass sie neben den täglichen Anforderungen zu bewältigen ist.

Modul I: Die Evaluation von Projektzielen mittels Kriterien und Indikatoren

09.–10.9.2016, Königswinter: In diesem Seminar steht das Projekt mit seinen Projektzielen als Evaluationsgegenstand im Fokus. Dabei wird zunächst das Projekt einschließlich seiner Ziele in der sog. Wirkungskette und anderen Modellen verortet, um die Komplexität des realen Projektumfelds zu verdeutlichen. Für die Handhabung der eigenen Selbstevaluation wird in einem nächsten Schritt geklärt, welche Fragen die Evaluation beantworten soll und in welcher Weise dies gelingen kann. Als wichtiges Element für die Überprüfung des Erreichens von Projektzielen widmet sich der zweite Tag den Kriterien und Indikatoren.

Modul II: Methoden der Datenerhebung

07.–08.10.2016, Hannover: In diesem Seminar wird eine Einführung in verschiedene Möglichkeiten der Daten-

erhebung gegeben. Es wird geklärt, worin der grundsätzliche Unterschied zwischen quantitativen und qualitativen Datenerhebungsansätzen besteht. An Fallbeispielen werden unterschiedliche Datenerhebungsdesigns vorgestellt und die Teilnehmenden werden mit konkreten Datenerhebungsmethoden vertraut gemacht. Im Mittelpunkt stehen dabei: (1) Konzeptionierung und Durchführung von Interviews, (2) Stärken-Schwächen-Analyse (SWOT), (3) Entwicklung von Fragebögen, (4) Einsatz von Kurzfeedback-Methoden und (5) wie mit Beobachtungsmethoden gearbeitet werden kann.

Modul III: Auswertung und Bewertung von Evaluationsdaten

11.–12.11.2016, Mainz: Um Erfolge in Projekten konkret nachweisen zu können, müssen unter anderem Informationen und Daten, die im Projekt entstanden sind bzw. gezielt erhoben wurden, ausgewertet und bewertet werden. Wie dieser Auswertungs- und Bewertungsprozess in der Selbstevaluation angemessen gestaltet werden kann, ist Gegenstand dieses Seminars. Der Weg führt dabei von der Auswahl und Aufbereitung der Daten über die Handhabung unterschiedlicher Auswertungsmethoden bis hin zur kriteriengeleiteten Bewertung der Daten. An konkreten Beispielen aus der Praxis werden unterschiedliche Bearbeitungsmöglichkeiten aufgezeigt.

Termine, Orte & Inhalte

- ➔ **20.–21.5.2016** | Basismodul in Hannover und **01.–02.7.2016** | Basismodul in Bielefeld:
Einführung in die Selbstevaluation.
- ➔ **09.–10.9.2016** | Modul I in Königswinter:
Die Evaluation von Projektzielen mittels Kriterien und Indikatoren.
- ➔ **07.–08.10.2016** | Modul II in Hannover:
Methoden der Datenerhebung.
- ➔ **11.–12.11.2016** | Modul III in Mainz:
Auswertung und Bewertung von Evaluationsdaten.